



Vereins Nachrichten



Winter 2015/16

Musikgesellschaft Ringgenberg
Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil



**Musikgesellschaft
Ringgenberg**

Konzert & Theater im Hotel Bären Ringgenberg

D' Wundersou

Heitere Komödie in drei Akten

Samstag, 12. März 2016

13.30 Uhr: Kindervorstellung mit Konzert der Jugendmusig, Gratis Eintritt, Kollekte

19.30 Uhr: Abendvorstellung mit Konzert der Jugendmusig, Eintritt Fr. 12.–

Freitag, 18. März 2016

19.30 Uhr: Abendvorstellung mit Konzert der MGR, Eintritt Fr. 12.–

Samstag, 19. März 2016

13.30 Uhr: Seniorenvorstellung mit Konzert der MGR, Gratis Eintritt, Kollekte

19.30 Uhr: Abendvorstellung mit Konzert der MGR, anschl. Tanz, Eintritt Fr. 15.–

Personen und ihre Darsteller:

Bauer Anton Stierli: Roland Aeberhard; Rösli Stierli, seine Frau: Ruth Aeberhard; Toni Stierli, ihr Sohn: Simon Zurbuchen; Michi, der Knecht: Martin Friedli; Käthi, die Magd: Sandra Frutiger; Bauer Hieronymus Pfister: Heinz Imboden; Marie Pfister, seine Frau: Fränzi Zurbuchen; Anneli Pfister, ihre Tochter: Sandra Zwahlen, Bänzli, ein altes Mandli: Joachim Imboden; Vreni Heller, Serviertochter: Andrea Schmocker.

Souffleusen: Beatrice Steiner, Christina Scheller; Maske: Judith Abegglen.

Regie: Ruth Aeberhard & Christina Scheller

«D' Wundersou», so ein Theater!



Dreizehn fleissige Ringgenberger Musikanten proben mit Elan für die fünf Theateraufführungen am 12., 18. und 19. März 2016

Im Frühling 2016 will die MGR wieder ein Theater aufführen. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits auf Hochtouren. Das Theaterstück ist ausgewählt, die Rollen im bewährten Team verteilt.

D' Wundersou

So heisst der Titel des lustigen Volksstücks in drei Akten von Hans Lellis.

Bauer Anton Stierli (Roland Aeberhard) leidet sehr unter seiner herrschsüchtigen Frau Rösli (Ruth Aeberhard). Daher ist es verständlich, wenn er ein bisschen Abstand zur Bäuerin sucht. Susi, seine «Wundersau», soll an der landwirtschaftlichen Ausstellung präsentiert werden. Seine Sau soll den ersten Platz beim Wettbewerb erreichen. Für Stierli ist der Gewinn so sicher, dass er mit dem Bauer Hieronymus Pfister (Heinz Imboden) tausend Franken wettet. Daran haben die ebenso resolute Bäuerin Marie Pfister (Fränzi Zurbuchen) und Rösli Stierli überhaupt keine Freude. Durch gegenseitiges Belügen der Bauern verliert Stierli den

Mut, am Wettbewerb teilzunehmen. Sattdessen kehrt er lieber im Wirtshaus ein und geniesst leider zu viel Alkohol... In seinem Rauschzustand macht er Dummheiten, die sehr folgeschwer sind. Immer mehr verstrickt er sich bei den Ausreden. Dies gefällt Rösli natürlich überhaupt nicht. Nimmt die Sache für Bauer Anton Stierli wohl ein gutes Ende?

Aufführungen Mitte März

Zusammen mit einem Konzert der Musikgesellschaft und der Jugendmusig sind fünf Aufführungen vorgesehen. Diese finden am Samstag, 12. März 2016 um 13.30 und 19.30 Uhr, am Freitag, 18. März um 19.30 sowie am Samstag, 19. März um 13.30 und 19.30 Uhr statt.

Jubiläums-Winterzauber in Ringgenberg



Vlado Kumpan und seine Musikanten aus Tschechien treten nach vier Jahren mit einem Feuerwerk der Blasmusik wieder am Winterzauber auf

Am Samstag, 13. Februar 2016 präsentiert die Musikgesellschaft Ringgenberg, zusammen mit Florian Hostettler von Czech-Holidays/Events, die bereits zehnte Ausgabe des Winterzaubers.



*Bericht von
Florian Hostettler, Bönigen*

Der Anlass wird zum ersten Mal in der Mehrzweckhalle in Ringgenberg durchgeführt. Den Konzertteil eröffnet die Musikgesellschaft Bönigen. Beim musikalischen Stelldichein vom Samstag, 13. Februar 2016 können wir Ihnen weitere folgende Leckerbissen anbieten:

Vlado Kumpan & seine Musikanten

Vor bald fünfzehn Jahren versammelte Vlado Kumpan zwölf Spitzenmusiker um sich und gründete seine eigene Kapelle.

Wie er selbst, haben alle Musiker an einem Konservatorium oder an einer Musikhochschule studiert. Mit seinem Ensemble hat er die mährische Blasmusik zur Perfektion gebracht und gilt so als Vorbild für viele ambitionierte Musiker. Schon zwei Jahre nach der Gründung machte die Kapelle das erste Mal auf sich aufmerksam und wurde Sieger in der Profiklasse an der Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik. Die Ausnahmekönner aus Tschechien beherrschen aber jeden Musikstil und beweisen dies bei ihren Konzerten mit grandiosen Solis in einer unglaublichen Fertigkeit und Leichtigkeit, die sie von anderen Orchestern unterscheidet. Vlado Kumpan und seine Musikanten traten zuletzt am 4. Februar 2012 am Winterzauber auf und werden nach vier Jahren, an der Jubiläumsausgabe, erneut ein Feuerwerk der Blasmusik zünden.

Sašo Avsenik und seine Oberkainer mit Gregor Avsenik

Slavko Avseniks Melodien gingen um die Welt. Über 35 Millionen Platten haben seine Original Oberkainer verkauft und damit Musikgeschichte geschrieben. Der Erfinder des Oberkainer-Sounds verstarb im Sommer 2015, im Alter von 85 Jahren. Sein grosses musikalisches Erbe wird durch seinen Enkel Sašo weitergetragen. Mit Spielfreude, Leichtigkeit und Spass interpretieren die sieben jungen Musiker echte Oberkainermusik vom Feinsten. Dass sich die Kapelle auf dem richtigen Weg befindet, bestätigen die unzähligen erfolgreichen Auftritte vor allem in Europa, aber auch in Übersee. Sašo's Vater Gregor Avsenik, der sich als Ausnahmegitarrist in der volkstümlichen Szene einen Namen gemacht hat, wird zusammen mit Sašo Avsenik und seinen Oberkainern zum zweiten Mal am Winterzauber auftreten. Das junge Ensemble wird bereits zum vierten Mal auf der Winterzauberbühne zu bestaunen sein.

Mit diesen Formationen ist für viele musikalische Höhepunkte und tolle Stimmung gesorgt. Durch das abwechslungsreiche Programm führt der versierte Moderator Daniel Althaus von Radio Berner Oberland.

Festwirtschaft mit der MGR

Die Musikgesellschaft Ringgenberg führt für diesen Anlass die Festwirtschaft. Türöffnung und Beginn des Nachtessens sind um 18.00 Uhr vorgesehen. Konzertbeginn ist um 19.30 Uhr. Als Ausklang nach dem Konzert werden Sašo Avsenik und seine Oberkainer für die Konzertbesucher zum Tanz aufspielen. Barbetrieb nach dem Konzert.

Ticketverkauf:

Czech-Holidays/Events, 3806 Bönigen
Telefon 033 821 02 77

Mail: info@czech-holidays.com

Preise: Eintritt CHF 46.– (inklusive Ticket- und Versandgebühren)
3-Gang-Menü CHF 24.– (auf Bestellung zusammen mit Ticket)



Slavko Avsenik's Enkel Sašo Avsenik (links) und seine Oberkainer aus Slovenien sind zum vierten Mal, sein Vater Gregor (rechts), zum zweiten Mal am Winterzauber mit dabei

JMRG am Jugendmusikfestival in Worb



Die Jugendmusik Ringenberg-Goldswil am Jugendmusikfestival 2015 in Worb

Am 31. Oktober 2015 um 8.45 Uhr durfte ich, 30 Minuten später als meine Musikkollegen, in Leissigen in den riesigen Car einsteigen.

Leckeres Frühstück im Car

Als ich einen Sitzplatz gefunden hatte, wurde mir von Gabi und Urs Schmocker schon ein leckeres Frühstück angeboten.



Text:

Beni Lerf, Leissigen

Fotos:

Domi Schmid, Ringenberg



Mit Radio im Hintergrund und wunderbarer Verpflegung genoss ich die Fahrt nach Worb ans grosse Wettspiel.

Schon um 9.21 Uhr kamen wir in Worb an, luden unsere Instrumente aus und machten uns auf den Weg zur Vortragshalle «Bärensaal». Dort hörten wir uns die bei-

den Jugendmusiken aus Konolfingen und Spiez an.

Vorbereitung im Schulzimmer

Anschliessend gingen wir zum Festzelt, wo wir um 11.10 Uhr zu Mittag assen. Als wir uns um 13.15 Uhr vor der Einspielhalle wiederfanden, stieg die Aufregung sichtlich. In einem alten Schulzimmer spielten wir uns ein, stimmten die Instrumente und spielten zwei Stücke an.

Zirka eine halbe Stunde später machten wir uns auf den Weg zur Vortragshalle. Dort ging es endlich los. Als wir auf der Bühne bereit waren, gingen wir die Stücke im Kopf noch einmal durch, währenddem die drei Juroren noch ihre Notizen zu der letzten Jugendmusik vervollständigten.

Nach einigen Minuten gaben sie uns das Zeichen. Natalie hob den Dirigentenstock

Titelbild:

Wir wünschen unseren Lesern viele schöne Wintertage und im Jahr 2016 gute Gesundheit, viel Freude und Spass und viele, viele tolle Stunden mit Musik, die von Herzen kommt und die Seele berührt (Archivbild: Hans Zurbuchen, Ringenberg)

die drei Juroren noch ihre Notizen zu der letzten Jugendmusik vervollständigten. Nach einigen Minuten gaben sie uns das Zeichen. Natalie hob den Dirigentenstock und wir begannen mit dem Stück «Danke-Grazie» von Ueli Zurbuchen, welches mittlerweile sicher schon jeder von Ihnen kennt.

Als wir mit dem ersten Stück fertig waren, gingen wir, wie vorher, das nächste Stück im Kopf durch und bereiteten uns auf die Herausforderungen vor.

Nach einer gefühlten Ewigkeit (ungefähr drei Minuten) durften wir mit dem Aufgabenstück «To The Ends Of The Earth» weiterfahren, welches aus meinen Ohren sehr gut lief.

Wieder warteten wir einige Minuten, bis wir das letzte Stück «My Name Is Nobody» anstimmten. Nach einem kräftigen Applaus war unser Auftritt vorbei und die Erleichterung war sehr gross.

Als wir die Instrumente verräumt hatten, durften wir bis zur Rangverkündung um 16.50 Uhr die Zeit selber verbringen.

Die Rangverkündung

Gebannt warteten wir auf die Resultate des heutigen Tages und machten uns auf



Die JMRG präsentierte am Jugendmusikfestival das Aufgabenstück «To The Ends Of The Earth»

alles gefasst. Als erstes wurde unser Name aufgerufen: letzter Platz der Unterstufe... Aber wir haben unser Bestes gegeben und uns im Vergleich zum letzten Mal um ganze zwanzig Punkte gesteigert. Schlussendlich stellt sich für mich die Frage, was wichtiger ist: wer besser intonieren oder wer mehr Leute glücklich machen kann.

Im Grossen und Ganzen war es ein erfolgreicher Tag und wir kehrten zufrieden und mit guter Laune nach Ringgenberg zurück.

Nummer 4

41. Jahrgang

Winter 2015/16

Vereinsnachrichten der Musikgesellschaft
Ringgenberg und der
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

Redaktion und Gestaltung: Hans Zurbuchen
Hauptstrasse 269, Postfach 46, 3852 Ringgenberg
Mail: hans.zurbuchen@top-magazin.ch

Druck: Druckerei Furter, Scheidgasse, Unterseen

Gratiszustellung an alle Ehren-, Passiv- und
Aktivmitglieder der Musikgesellschaft Ringgenberg
und der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil sowie
an befreundete Vereine und Institutionen

Erscheint vierteljährlich, Gesamtauflage: 2600 Ex.

Inserate:

Beat Mühlemann, Hagenstr. 43, 3852 Ringgenberg

**Redaktion Homepage MGR: Dres Lurf, Leissigen: www.mgringgenberg.ch
Redaktion Homepage JMRG: Domi Schmid & Jasmin Rufer: www.jmringgenberg.ch**

VBJ Tambourenwettbewerb 2015 in Thun

Am Sonntag, 1. November 2015 stand das alljährliche VBJ Tambourenwettbewerb vor der Türe. Wie trafen uns am Morgen um 7.15 Uhr auf dem Ällmettli. Als wir komplett waren, konnten wir nach Thun aufbrechen. Die Aufregung stieg, als wir im Einspiellokal das ganze Programm noch ein paar Male spielten. Danach galt es ernst.

Aufgeregt zu den Einzelvorträgen

Adrian Dänzer machte den Anfang bei der ersten Jury. Er fing mit der Grundlage, dem Wirbel, an. Danach spielte er «Black Tower». Als er fertig war, konzentrierte er sich bereits auf die nächste Jury.

Bei der ersten Jury spielten wir alle den



Beitrag von
Pascale Huber, Ringgenberg

Wirbel. Als Komposition wählten wir den «Black Tower». Wir drei waren sehr aufgeregt. Nach dem Vortrag hatten wir gemischte Gefühle, weil wir genau wussten, was für Fehler wir gemacht hatten.

Also hiess das für uns, dass wir bei der zweiten Jury allen zeigen mussten, was wir können. Als Grundlage spielten wir alle drei die «Pataflafla». Als Wahlstück spielte Adrian den Marsch «Brösmeli». Als Nächste war ich daran. Nachdem ich die Grundlage gespielt hatte, durfte ich nun mein Lieblingsstück, den «Pumukel» vorspielen. Zu guter Letzt kam noch Lukas, er spielte als freigewählter Marsch «The Marching Drummers».

Spaghetti, Salat und Apfelmus

Als die Nervosität von uns abfiel, bekamen wir Hunger. Es gab feine Spagetti Bolognese mit einem Salat und Apfelmus. Nach dem



Die JMRG-Tambouren Adrian Dänzer, Pascale Huber und Lukas Schmocker (von links)

leckeren Essen hiess es abwarten bis es endlich 17.00 Uhr war.

Zuerst sassen wir alle draussen an einem Tisch und machten nicht viel. Plötzlich kam Domi wieder hergehuscht und leerte seine Taschen aus. Nun war der ganze Tisch voller Maoams und Gummibärlis. Nun hatten wir etwas zu tun. Das Dessertbuffet war eröffnet.

Um 16.00 Uhr begannen die Sektionswettspiele. Wir hörten den verschiedenen Tambourengruppen zu. Als dann die langersehnte Rangverkündigung anfangte, waren alle ganz gespannt, ob es dieses Jahr gereicht hatte. Es wurden Namen aufgerufen und in verschiedenen Ecken ging ein Gejubil los. Leider konnten wir auch dieses Jahr nicht jubeln. Es reichte nur für den 13. Platz von Lukas Schmocker, 22. Platz für mich und den 27. Platz von Adrian Dänzer.

Doch wir waren Alle mehr oder weniger zufrieden mit unserer Leistung und freuen uns schon auf das nächste Jahr. Und ganz besonders freuen wir uns, dass unser Däni Abegglen intensiv mit uns geprobt hatte.

Jugendmusig-Weihnacht am 14. Dezember

Wie immer wird das Jugendmusigjahr mit dem Elternvorspiel und einem gemütlichen Abend beendet. Im Kirchgemeindehaus besammelten sich die jüngsten Musikanten, um das erste Mal vor Publikum ihr Können zum Besten zu geben. Es ist immer wieder erstaunlich, was man in ein paar Wochen erlernen kann.



*Text und Bild:
Angela Knecht, Matten*

Wir freuen uns sehr, dass wiederum Neue motiviert sind, das coole Hobby Musig auszuüben, denn Musig fägt. Aufgefallen sind die vielen neuen Tambouren. Die Nervosität war gross, aber es war schwer zu sagen, ob die Registerleiter oder die Kinder nervöser waren. Es wurden viele schöne Stücke gespielt, wie zum Beispiel Amazing Grace, oder einige Klassiker wie Jingle Bells oder Stille Nacht. Die Miniband gab unter der Leitung von Fabienne Schmid

auch Ihre Stücke zum Besten. Nach einem kräftigen Applaus spielten sie noch eine Zugabe.

Nun musste man sich warm anziehen, da die Jugendmusig draussen Ihre Stücke spielte. Begonnen wurde mit dem Marsch Danke Grazie, der aus der Feder von Ueli Zurbuchen stammt. Nach zwei weiteren Liedern froren den Musikanten fast die Finger ans Instrument, und so spielten sie schon das letzte Stück, das Y.M.C.A..

Mit einem kräftigen Applaus bedankte sich die Jugendmusig bei der Dirigentin Natalie Grossmann-Spörri für das tolle Jahr, und alle Musikanten freuen sich schon auf das nächste. Denn im neuen Jahr steht der 30. Talentschuppe und die Neuuniformierung auf dem Programm. Wie immer waren Schmockers schon mit einer warmen Verpflegung bereit. Bei Punsch und Wienerli wärmten sich alle auf. So konnte man auch das Jugendmusigjahr 2015 gemütlich ausklingen lassen



Die Vorträge der Anfänger und der Miniband fanden im Kirchgemeindehaus statt. Hier der Auftritt mit den vielen neuen Tambouren im Vordergrund.



Einladung zur Hauptversammlung der Musikgesellschaft Ringgenberg

Am Freitag, 5. Februar 2016 findet im Hotel Seeburg in Ringgenberg unsere Hauptversammlung statt.

Beginn ist um 19.00 Uhr mit einem gemeinsamen Nachtessen.
Anschliessend folgt die ordentliche Jahresversammlung.

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl eines Stimmenzählers
2. Protokoll
3. Rechnungsablage MGR
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil
 - a) Jahresbericht des Präsidenten
 - b) Rechnungsablage
 - c) Wahl der Jugendmusig-Kommission
6. Mutationen
7. Wahlen
 - a) Vorstand
 - b) Direktion
 - c) Musikkommission
 - d) Änderung Reglement der Jugendmusig Ringgenberg vom 4. Juli 1986
8. Tätigkeitsprogramm
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

Die Teilnahme ist für Aktivmitglieder obligatorisch.
Ehrenmitglieder, Freimitglieder, Passivmitglieder, Gönner und Freunde sind ganz herzlich eingeladen.

Der MGR-Vorstand

Jahresbericht 2015 der MGR



Simon Zurbuchen, Präsident der Musikgesellschaft Ringgenberg

Liebe Musikantinnen und Musikanten, werte Ehrenmitglieder, Passivmitglieder, Gönner und Freunde der Musikgesellschaft Ringgenberg.

Die MGR in Driedorf

Das ganze Jahr habe ich mich auf ein Ereignis gefreut, nämlich auf den Besuch bei unseren Freunden in Driedorf. Und die Vorfreude war



Vor Driedorf wurden wir mit Schweizerfahnen empfangen

nicht vergebens. Wir durften vier unvergessliche Tage mit ihnen in Deutschland verbringen. Bereits bei der Ankunft wurden wir bei der Autobahnausfahrt mit Schweizerfahnen empfangen. Unsere Musikfreunde hatten ein tolles Programm für uns zusammengestellt, da konnte es niemandem langweilig werden. Es ist schwierig, ein Highlight zu

schaft, die wir bei euch erleben durften. Das wird sehr schwierig zu toppen sein bei eurem nächsten Besuch bei uns!

Vereins-Skirennen

Mein erstes Vereinsjahr als Präsident hat für mich sehr speziell begonnen. An der Hauptversammlung war ich leider krankheitshalber im Bett, wurde aber trotzdem zum Präsidenten gewählt. Deshalb konnte ich auch am Skirennen der Vereine nicht teilnehmen. Es war wieder eine grosse Schar Musikanten in Retro-Skianzügen dabei. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dem Skiclub für die Organisation dieses grandiosen Anlasses.



«Der Baron von Münchhausen»: Nathalie Müller (l.) und Shaienne Wenger auf der Burg Greifenstein

bestimmen, da die ganze Reise einfach nur fantastisch war. Wir durften einen Freundschaftsabend erleben, wir besuchten die Burg von Greifenstein, die Brauerei Licher und die Stadt Herborn. Am meisten Eindruck hat mir aber das gemeinsame Konzert im voll besetzten Bürgerhaus gemacht. Vielen, vielen Dank für die super Gastfreund-

Musikantenstadl

Unter dem Motto «Après-Ski» haben wir zum ersten Mal zum Musikantenstadl in der Mehrzweckhalle eingeladen. Es war schon eine grosse Herausforderung, das Fest in einer neuen Lokalität durchzuführen, dazu kam noch, dass die Halle am Freitagabend besetzt war und wir uns erst am Samstagmorgen einrichten konnten. Aber auch diese Hürde meisterten wir dank dem Einsatz



Die Ringgenberger Tambouren mit dem Stück «Bäuerin ledig sucht» am Musikantenstadl in der Mehrzweckhalle Ringgenberg

aller Musikanten. Die Zufahrt zur Mehrzweckhalle glich einer Skipiste, überall waren Absperrmaterial und Pistensignalisationen aufgestellt. Aber auch die Halle selbst war ganz winterlich geschmückt. Da Mani Borg als Moderator zurückgetreten war, mussten wir uns auf die Suche nach einem würdigen Ersatz machen. Diesen fanden wir mit Dani Brügger und Sandra Zwahlen.

Laura und Stefan

Im April konnten wir an einem sehr freudigen Anlass teilnehmen, unsere Musikantin Laura Brunner heiratete Stefan Imboden. Beim Gewächshaus der Gärtnerei Gosteli in Interlaken durften wir die Hochzeitsgesellschaft mit einem Ständchen empfangen. Ich wünsche euch alles Gute für eure gemeinsame Zukunft.

Kreismusiktag

Der diesjährige Kreismusiktag fand in Grindelwald statt.

Wir trugen dieses Jahr, nicht zur Freude aller Musikanten, mit dem «Baron von Münchhausen» ein 1. Klasse-Stück vor. Trotz dieser schwierigen Aufgabe erhielten wir einen super Expertenbericht und konnten stolz auf uns sein. Am Musiktag durften wir unsere zwei Tambouren Matthias Schmocker und Patrick Bähler für 30 Jahre Musizieren als Kantonalveteranen ehren.

Am Schützenfest Visp

Am 28. Juni hatten wir die grosse Ehre, beim Umzug

am eidgenössischen Schützenfest in Visp teilzunehmen. Und dies als einzige Musik im Umzugsbild für den Kanton Bern. Wir hatten einen Extrazug von Interlaken Ost bis Visp über die alte Lötschbergstrecke. Im Zug erhielten wir einen Lunchsack, damit wir bei unserer Ankunft keine Zeit verloren und bereits ein Konzert geben konnten. Danach ging es zum Start zu dem langen und zu unserem Pech wegen dem Wetter auch sehr heissen Umzug, welcher im Fernsehen auf SRF1 übertragen wurde. Ein riesiges Kompliment an alle ältere Musikanten, die trotz dem heissen Wetter an dem sehr strengen Umzug teilgenommen haben.

Dorffest in Mürren

Zum Abschluss an das strenge Sommerprogramm mit unseren traditionellen



Die MGR war anlässlich des Dorffestes Mürren zum Apéro auf dem Schilthorn eingeladen

Platzkonzerten im Circus Harlekin, an der Horetchilbi, im Camping Talacker, im Camping Au Lac, am Sommerfest Niederried und im Restaurant des Alpes, durften wir in Müren am Dorf-fest teilnehmen. Vor dem Mittagessen waren wir eingeladen, zu einem Apéro aufs Schilthorn hoch zu fahren. Nach dem Mittagessen regnete es und ich bezweifelte, dass der Umzug stattfinden konnte. Mir wurde aber gesagt, dass er noch nie wegen dem Wetter abgesagt wurde. Ich war gespannt und siehe da, fünf Minuten vor Beginn hörte es auf zu regnen. Nach dem Umzug spielten wir noch ein einstündiges Konzert im Sportzentrum.

Vielen Dank für die Einladung und die tolle Organisation.

Jungfrau Show Parade

Die Tambouren waren nebst den Auftritten mit der MGR auch noch aktiv. An der Jungfrau Show Parade in Matten nahmen sie mit Bravour teil. In der Altjahrswoche rockten sie den Interlakner Rockclub Highlife bereits zum zweiten Mal.

Adventskonzert

Zum Jahresabschluss durften wir in der voll besetzten Kirche an unserem Adventskonzert weihnachtliche Stimmung verbreiten. Nach dem Konzert wurden wir noch im Restaurant Au Lac beim traditionellen Spaghetti-Buffer verwöhnt.

Eine neue Uniform

Es steht ein besonderes Jahr vor der Tür. Wir wechseln unsere Uniform, welche wir seit 1994 besitzen. Reservestoff ist nicht mehr vorhanden und so ist es bitter nötig, eine neue Uniform anzuschaffen. Deshalb hatten wir im August eine ausserordentliche Vereinsversammlung in der Mehrzweckhalle. Grund war: Geschichte schreiben. Wir konnten unter drei Uniformen eine auswählen. Es war meine erste Versammlung, die ich leiten durfte, und ich war deshalb auch ein wenig nervös. Zum Glück lief alles gut ab und die Uniform wurde zur Freude des Uniformen-OKs fast einstimmig ausgewählt.

Danke

Ich möchte mich bei allen Aktiv-, Ehren- und Passivmitgliedern, den Gönnern und Anhängern der MGR, ganz herzlich bedanken. Dem Vorstand und der Musikkommission danke ich für die tolle Unterstützung und die gute Zeit. Sam Spörri und Natalie Grossmann-Spörri danke ich für die Direktion des Korps, Sam Zurbuchen für die der Tambouren. Da ich an der Hauptversammlung keine Gelegenheit dazu hatte, möchte ich mich an dieser



Am 1. und 2. Dezember nahmen Spezialisten der Firma Schuler die Masse für die neue Uniform (hier bei Koert den Hartogh) auf. Das grosse Fest zur Neuuniformierung soll am 20. und 21. Mai 2016 in der Mehrzweckhalle in Ringgenberg stattfinden.



Alexandra Friedli lässt sich überzeugen, dass die neue Uniform auch beim Spielen der Querflöte bequem sitzen wird

Stelle bei Koert den Hartogh bedanken für seine tolle Arbeit, die er als Präsident geleistet hat. Ich danke allen Mitgliedern der Jugendmusig, der Jugendmusikkommission, Natalie für die energische und herzliche musikalische Leitung und Domi Schmid für die tolle Arbeit und grandiose Unterstützung.

Im Januar 2016
Simon Zurbuchen, Präsident

Adventskonzert am 6. Dezember 2015

Es ist bereits seit Jahren Tradition, dass die Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil und die Musikgesellschaft Ringgenberg am 2. Advent zum Adventskonzert einladen. Dieses Jahr fiel das Konzert auf den 6. Dezember. Bereits um 15.30 Uhr versammelten sich gross und klein zum Einspielen. Alle Instrumente wurden feinsäuberlich aufeinander eingestimmt und heikle Stellen



Text:
Jasmin Rufer, Ringgenberg
Fotos:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg



nochmals kurz geprobt. Eine Stunde später waren dann alle bereit für das schöne Konzert, das dem Vereinsjahr immer einen besonderen Abschluss gibt. Die Kirchenglocken fingen an zu läuten und die Aufregung bei den Musikantinnen und Musikanten der Jugendmusig wurde von Minute zu Minute grösser. Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt.

Die JMRG eröffnete das Konzert

Mit dem Stück «To the ends of the earth» eröffnete die Jugendmusig das Adventskonzert 2015. Das Stück wurde komponiert von Timothy Johnson und war das Aufgabenstück des VBJ-Jugendmusikfestivals in Worb, verkündete Miriam Kohler, die gekonnt durch den Konzertteil der Jugendmusig führte. Diese Komposition wurde mit wunderbaren Soli auf den verschiedensten Instrumenten ausgeschmückt. Daraufhin folgte die Titelmelodie «My name is nobody» aus dem gleichnamigen Film. Mit dem Stück «Transformers» rundete die Jugendmusig ihren Konzertteil ab. Dirigiert wurde die Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil wie gewohnt mit viel Engagement und Freude von der Dirigentin Natalie Grossmann-Spörri. Der verdiente Applaus leitete zu einer kurzen Umbaupause über.



Die Burgkirche Ringgenberg war zum Adventskonzert der Musikgesellschaft und der Jugendmusik am 6. Dezember 2015 bis auf den letzten Platz besetzt

Anspruchsvolle Konzertstücke

So ging das Mikrophon weiter an Eveline Frutiger von der Musikgesellschaft. Sie begrüßte die Konzertbesucher und kündigte das erste Stück der Musikgesellschaft «New York Overture» an. Bei dieser Overture war auch bei der «grossen Musik», wie wir Ringgenberger sagen, die Anspannung sehr gross. Denn die Latte des Dirigenten Sam Spörri wurde mit diesem Stück hoch gesteckt. Umso schöner war die Erleichterung und der Applaus nach dem Vortrag. Bestimmt auch für Adrian Schweizer, welcher für ein souveränes Solo an der Trompete vorgestellt wurde. Als zweites Stück wählte die Vizedirigentin Natalie Grossmann-Spörri das Stück «The witch and the saint» von Steven Reineke, fuhr Eveline Frutiger fort. Auch dabei handelte es sich um ein eindrückliches und anspruchsvolles Konzertstück.

Gross und klein gemeinsam

Eine erneute Umbaupause brachte die Jugendmusik und die Musikgesellschaft gemeinsam auf die Bühne. Der Platz war

beschränkt, die Freude, zusammen zu musizieren, aber umso grösser. Mit «Viva la Vida» sagte Eveline ein populäres Stück der Band Coldplay an. Dieses gefiel vor allem der jüngeren Generation sichtlich gut. In Weihnachtsstimmung brachte die Konzertbesucher die Komposition «All I want for Christmas». Mit dem Stück «Fly me to the moon», welches vor allem durch Frank Sinatra bekannt wurde, tauchten die Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil und die Musikgesellschaft Ringgenberg in eine ganz andere Musikwelt ein. Nach einem tollen, kräftigen Applaus ergriff Eveline Frutiger zum letzten Mal das Wort, wünschte allen Konzertbesuchern eine wundervolle Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Sie bat, auf den Applaus nach dem letzten Stück zu verzichten. So könne sich jeder ein Stück Weihnachten mit nach Hause nehmen. Es wurde langsam dunkel in der Ringgenberger Kirche. Die Musikantinnen und Musikanten zündeten Christbaumkerzen an, spielten zu «Stille Nacht» auf und gaben dem Konzert so ein würdiges Ende.



Einladung zur Hauptversammlung der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

Datum: **Samstag, 30. Januar 2016**
Zeit: **17.00 Uhr**
Ort: **Hotel Bären, Ringgenberg**

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der HV vom 31.01.2015
(ist auf der Homepage einsehbar)
3. Jahresbericht
4. Kasse
 - 4.1 Jahresrechnung
 - 4.2 Beiträge
 - 4.3 Budget
5. Jugendmusigkommission
6. Neuuniformierung
7. Mutationen
8. Tätigkeitsprogramm
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

Die Teilnahme ist für Mitglieder der Jugendmusig und Kursmitglieder (für schulpflichtige Mitglieder mit mindestes einem Elternteil) obligatorisch.

Ehrenmitglieder, Gönner und Freunde sowie Aktivmitglieder der MGR sind herzlich eingeladen.

Die Jugendmusigkommission

Ein ruhiges JMRG-Vereinsjahr



Jugendmusik-Präsident Domi Schmid

Jahresbericht 2015 des JMRG-Präsidenten

Wie jedes Vereinsjahr bisher, begann auch dieses Jahr mit der HV. Wir durften wiederum die Gastfreundschaft der Familie Michel in der Seeburg in Anspruch nehmen.

Die vielen Fleissauszeichnungen, die ich an dieser HV verteilen durfte, zeigten einmal mehr, mit wie viel Fleiss die Kinder und Jugendlichen ihrem Hobby, dem Musizieren, nachgehen.

Auch das Tätigkeitsprogramm für das Jahr 2015 war wieder sehr voll, nicht zuletzt wegen den Zusatzproben für das VBJ-Wettbewerb. Besonders schön ist, dass diese Zusatzproben von den Kindern ausdrücklich gewünscht wurden.

Musiglager

Direkt nach der HV begannen für Natalie und mich die Vorbereitungen für das Musiglager auf dem Hasliberg. Die vorgängige Zimmereinteilung hatte sich im letzten Jahr bereits sehr bewährt und so war es für mich klar, dass wir dies in Zukunft auch so machen werden.

Ein Musiklager in diesem Umfang ist nur möglich dank der vielen Leiter, die uns Jahr für Jahr unterstützen und ihre Freizeit an diesen Tagen für die Jugendmusik opfern. Vielen Dank für diesen grossen Einsatz. Ein Musiglager ohne Unterhaltungsabend ist natürlich kaum denkbar. Unter dem Motto «Oktoberfest» organisierten Stefanie und Pädi

Mürner gemeinsam mit Gianna Paganini den Samstagabend. Vielen Dank nochmals für den gelungenen Abend.

Allgemein hatte ich das Gefühl, dass dies eines der diszipliniertesten Lager war, das ich jemals erlebt habe. Sei es als Teilnehmer oder als Leiter.

Talentschuppen

Unter dem Motto «Filmreif» präsentierte sich dieses Jahr die JMRG am Talentschuppen.

Obwohl ich bereits die einen oder anderen Erfahrungen gemacht habe, war ich auch in diesem Jahr wieder sehr erstaunt darüber, wie schnell der Aufbau in der Mehrzweckhalle geht.

So klangen am 2. Mai



Die Organisatoren des Unterhaltungsabends. Gianna Paganini, Pädi Mürner, Steffi Mürner (von links)



Der Talentschuppen der Jugendmusik am 2. Mai 2015 in der Mehrzweckhalle war wieder ein grosser Erfolg

Stücke wie «My Name is Nobody», «Ghostbusters» oder «Marry Poppins» durch die volle Mehrzweckhalle. Bei etwas trübem und feuchtem Maiwetter wurde die Halle am Sonntag dann wieder aufgeräumt und geputzt, damit am Montag der normale Schulalltag wieder stattfinden konnte. Das mittlerweile fast traditionelle Glace-Essen im Strandbad fiel leider wegen einer geschlossenen Gesellschaft ins Wasser. Nichts desto trotz liess ich mir einen ersten Schwumm im Burgi nicht nehmen.

Abschied nehmen

Ende Mai erreichte uns die traurige Nachricht von Pedro Ruchtis plötzlichem und unerwartetem Tod. Mit schier unendlicher Geduld und viel Freude hat er vielen Kindern das Musi-

zieren beigebracht. Auch ich durfte die eine oder andere Stunde von ihm und seiner unvergleichlichen Art profitieren. Pedro

war nicht nur Leiter von vielen Registerkursen, sondern auch Leiter der Miniband und ein guter Freund. Er war für uns also ein wichtiger Pfeiler in der Ausbildung, den wir nur sehr schwer und mit viel Mühe ersetzen konnten. Ich möchte mich nochmals bei allen Eltern für das grosse Verständnis bedanken, welches Ihr uns entgegengebracht habt. Die JMRG wird Pedro bis in alle Ewigkeit dankbar sein für das, was er für uns getan hat. Vielen Dank, Pedro! Wir alle werden dich immer in guter Erinnerung behalten.



Die Jugendmusik trauert um ihren Musiklehrer, Registerleiter und Leiter der Miniband, Pedro Ruchtis



Die JMRG am Jugendmusik-Nachmittag im Kongressaal in Grindelwald

Sommerprogramm

Ein Highlight im diesjährigen Sommerprogramm waren sicherlich die Fernsehaufnahmen Anfang Juni im Burgseeli. Die Aufnahmen waren für den deutschen Fernsehsender «Gute Laune TV». Die aufgezeichnete Sendung «Wenn die Musi kommt» wurde dann im August in der Mehrzweckhalle gezeigt.

Ein weiterer und heisser Auftritt in diesem Sommer war der Jugendmusiktag in

Grindelwald. Mit viel Stolz präsentierte sich die JMRG auf der Bühne im Kongresszentrum Grindelwald. Wie fast jedes Jahr am Ende des Sommers, fand der Anlass «Die Gemeinde ehrt» statt. Somit endete ein Sommerprogramm, das es in sich hatte, vor allem temperaturmässig.

VBJ-Wochenende

Wer es etwas genauer verfolgt, weiss, dass am letzten Samstag im Oktober

das VBJ-Wettspiel stattfindet und am ersten Sonntag im November das VBJ-Tambourenwettspiel.

In diesem Jahr fielen diese Tage auf ein Wochenende. Am Samstag war das VBJ-Wettspiel in Worb. Mit viel Elan und Freude trat die JMRG an diesem doch etwas tristen und kalten Oktobertag die Reise nach Worb an.

Leider reichte es auch in diesem Jahr wieder nur für den letzten Platz, aber immerhin nicht mehr mit einem so grossen Abstand wie im letzten Jahr. Im Gegenteil, mit der erzielten Punktzahl waren wir den anderen Formationen dicht auf den Fersen.

Besonders die Bemerkung von Gianna Schlup, «Wenn wir nächstes Jahr wieder so viele Punkte aufholen, sind wir Zweite» stellte mich, und ich denke auch Natalie, wieder auf.

Am Sonntag war dann der Tag der Tambouren.

Als ich die Tambouren endlich fand, hatte ich den Eindruck, dass diese Drei nicht kurz vor ihren Vorträgen standen. Sie sind anscheinend schon Profis... Leider hat es auch bei den Tambouren nicht ganz für eine Auszeichnung gereicht. Es war trotzdem ein toller Tag in Thun.



Die Jugendmusik und die Musikgesellschaft traten gemeinsam in der TV-Sendung «Wenn die Musi kommt» auf



Natalie Grossmann-Spörrli ist mit der Jugendmusig bereit zum Beginn des Adventskonzerts in der voll besetzten Burgkirche

Übrigens, das neue offizielle VBJ-Menü ist «Hörnli mit Gehacktem». Das stand zumindest an beiden Tagen auf dem Menüplan.

Adventskonzert und Elternvorspiel

Wer mich etwas kennt, weiss, wie sehr ich mich jedes Jahr auf die Adventszeit freue. So ist es kaum verwunderlich, dass ich es auch in diesem Jahr wieder kaum erwarten konnte, bis endlich das Adventskonzert in der Kirche stattfand.

So liess ich es mir auch in diesem Jahr nicht nehmen, die JMRG-Proben direkt vor dem Konzert mit meinem Saxophon zu besuchen und mit zu üben. Ob die Proben wohl immer

so diszipliniert sind, wenn ich nicht da bin...?

Mein persönliches Highlight des Jahres steht leider immer erst ganz am Ende des Jahres auf dem Programm. Das Elternvorspiel zeigt mir jedes Jahr, wie lernfähig unsere Jüngsten sind und so ist es für mich, der jedes Läuflü x-mal üben muss bis es sitzt, umso erstaunlicher, wie viel die Kleinen in der kurzen Zeit von Mitte August bis Mitte Dezember lernen. Ein kleines Meisterstück, könnte man also sagen.

Besonders in diesem Jahr konnte ich nicht genau sagen wer nervöser war, die Kinder oder ihre Leiter... Ich wünsche den Kindern auf jeden Fall weiterhin viel

Spass und Ausdauer mit unserem schönen und zeitlosen Hobby.

Auch Gabi und Urs Schmocker möchte ich ganz herzlich für die Verpflegung im Anschluss an das Adventskonzert und das Elternvorspiel danken.

Danke

Am Schluss dieses Jahres bleibt mir nur noch, mich bei den Eltern zu bedanken, die uns das Vertrauen schenken und ihre Kinder bei uns ein Instrument erlernen lassen.

Ein ganz besonders grosser Dank geht an Natalie! Mit ihrer Art versteht sie es immer wieder, die Kinder und Jugendlichen zu motivieren. Natalie ist das Herz und die Seele unserer Jugendmusig.

Weiter ein grosses Danke an meinen Vorstand, der mir immer mit Rat und Tat zur Seite steht. Ich hoffe, dass unsere Zusammenarbeit noch lange so weiter geht.

Ich wünsche euch allen viel Erfolg und Glück im neuen Jahr und dass unsere Vorhaben alle gelingen.

Ringgenberg,
im Dezember 2015

Domi Schmid, Präsident
Jugendmusig Ringgenberg
Goldswil

Die Ringgenberger Musikanten gratulieren

Mila Sophia Grossmann

Bloss sechs Tage nach ihrem Auftritt als Dirigentin an der Jugendmusig-Weihnacht und dem Elternvorspiel hat Natalie Grossmann-Spörri eine Tochter zur Welt gebracht. Sie heisst Mila Sophia und wurde am Sonntag, 20. Dezember 2015 um 17.45 Uhr mit 3175 Gramm und stolzen 50 Zentimetern geboren. Mutter und Tochter sind wohlauf und sowohl Vater Markus wie auch Schwesterchen Leona Luisa freuen sich sehr über den Familienzuwachs.



Natalie und Markus Grossmann-Spörri und Töchterlein Leona Luisa haben grosse Freude am Familienzuwachs Mila Sophia



Leonie Keller erblickte am 13. November 2015 als Tochter von Marina Keller und Sämi Bohren das Licht der Welt

Leonie Keller

Am 13. November 2015 wurden MGR-Saxophonistin Marina Keller und Vater Sämi Bohren glückliche Eltern eines Töchterleins namens Leonie.

Die Musikgesellschaft und die Jugendmusig wünschen den beiden Mädchen viel Liebe und Geborgenheit und den beiden Familien viel Glück und Freude auf ihrem Lebensweg.